

30. April 2011

Vor 111 Jahren erster "e. V." im Elztal

Mit dem Schwarzwaldverein wurde am 1. Mai 1900 das Vereinsregister des Großherzoglichen Amtsgerichts Waldkirch eröffnet.

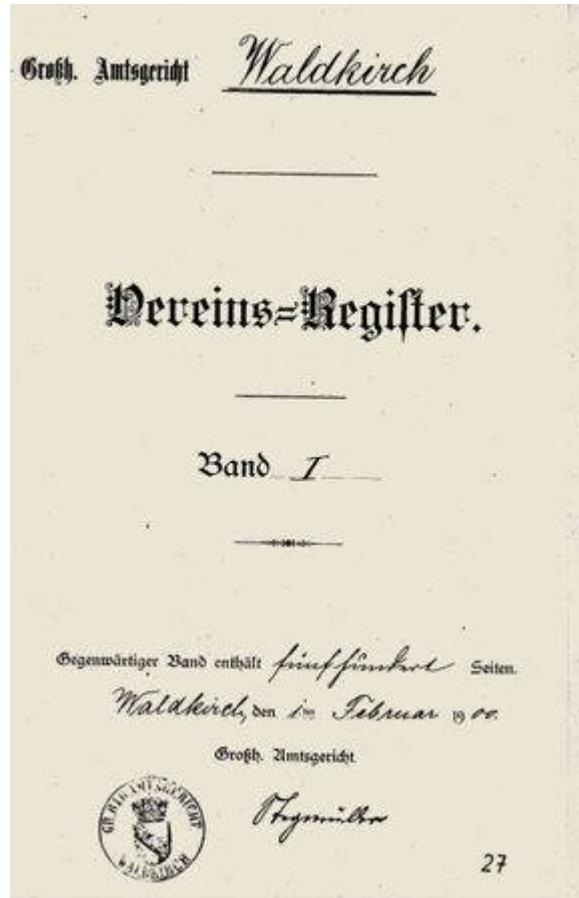


Foto: ZVG

WALDKIRCH. Erster eingetragener Verein (e. V.) im Elztal ist der heutige Schwarzwaldverein Waldkirch-Kandel. Er wurde vor exakt 111 Jahren, am 1. Mai 1900, unter der "Nr. 1" in das Vereinsregister des Großherzoglichen Amtsgerichts Waldkirch aufgenommen und hieß damals noch "Sektion Kandel des Badischen Schwarzwaldvereins". Mit diesem Eintrag erlangte der Verein laut § 21 des am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen und heute noch geltenden Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) seine Rechtsfähigkeit.

Registerführer Willi hat in schöner Handschrift auf Blatt 1 neben dem Vereinsnamen vermerkt, dass die Satzung am 9. Dezember 1899 errichtet worden ist. Als Vorstandsmitglieder sind eingetragen Gustav Beck, Buchhalter in Waldkirch 1. Vorsitzender; Albin Kurtz, Forstmeister in Waldkirch, 2. Vorsitzender; Albert Schill, Bürgermeister in Waldkirch, Schriftführer; Franz Grafmüller, Buchhalter in Waldkirch, Rechner; Dr. Max Finner, Apotheker in Waldkirch, Beisitzer; Otto Trenkle, Fabrikant in Waldkirch, Beisitzer.

Am 7. März 1905 wurden die Namen Albert Schill, Dr. Max Finner und Otto Trenkle von Amts wegen aus dem Vereinsregister gelöscht, "da diesen Vorstandsmitgliedern die Vertretung des Vereins nicht zusteht" – vermutlich mangels entsprechender Regelung in der Vereinssatzung oder in Folge zwischenzeitlicher Satzungsänderung. Dr. Max Finner war bereits 1903 gestorben.

Die Vereinsgründung war schon 1883

Die Gründung der Sektion Kandel des Badischen Schwarzwaldvereins war bereits am 25. Februar 1883 in Waldkirch erfolgt. Nach Offenburg und Oberkirch, deren Sektionen nur wenige Tage vor Waldkirch entstanden, war der hiesige Verein die dritte Ortsgruppe überhaupt innerhalb des heute 238 Gruppen mit rund 70 000 Mitgliedern zählenden Gesamt-Schwarzwaldvereins. Am Gründungstag traten der Sektion Kandel spontan 31 Mitglieder aus Waldkirch, Emmendingen, Simonswald, Prechtal, Glottertal, Kollnau, Gutach, Elzach und Suggental bei – darunter Julius Ankele und Amtsrichter von Weiler aus Emmendingen, Fabrikant Alex Gütermann aus Gutach, Dr. Max Finner, Rebstockwirt Fritz Jörger, die Fabrikanten Georg und Philipp Sonntag sowie der Arzt Dr. Gustav Vetter, alle aus Waldkirch.

In den Vorstand gewählt wurden 1883 Gustav Beck, Vorsitzender, Oberamtmann von Theobald und Kaufmann Josef Rau, Beiräte, sowie Gerichtsschreiber Rudolf Frey, Rechner – sämtlich aus Waldkirch. Am 3. September traten dem Verein 38 weitere Mitglieder aus Emmendingen bei. Noch im selben Jahr wurde der Name der Sektion in Waldkirch-Emmendingen geändert.

Am 31. März 1889 lösten sich 65 Emmendinger in aller Freundschaft aus dem Verbund mit Waldkirch und gründeten eine neue Sektion Emmendingen des Schwarzwaldvereins. Deren Leitung übernahm Julius Ankele, nach dem später die Hütte auf dem Hünersedel benannt wurde. Den Namen des Waldkircher Gründungsvorsitzenden Gustav Beck trägt seit langem eine Schutzhütte oberhalb von Siensbach-Dobel, Nähe Grütt. Dem Kandelvater Beck, gestorben 1928, ist auch eine Straße im Waldkircher Oberstädtle gewidmet.

Kandel-Rasthaus, Wanderwege, Markierungen, Schutzhütten

Die ersten drei Jahrzehnte des Waldkircher Schwarzwaldvereins waren geprägt von zahllosen Aktivitäten und Pionierleistungen wie unter anderem die Federführung beim Bau des bereits 1884 fertig gestellten ersten Rasthauses auf dem Kandel. Insgesamt 18 Umland-Gemeinden leisteten dabei tatkräftige Unterstützung. Sämtliches Baumaterial wurde mittels Pferde-Gespansen bei damals noch schwierigen Wegezuständen und oft widrigen Wetterverhältnissen aus den Tälern auf den mehr als 1200 Meter hohen Kandelrücken transportiert.

Während dieser Gründerjahre wurden – häufig in Eigenleistung zahlreiche Wanderwege angelegt. Bereits bis 1908 befestigten Mitglieder des Vereins 1375 Wegweiser in und um Waldkirch. Im Kandelgebiet entstanden schon damals vier Schutzhütten. Ab 1914 bis 1945 bestimmten bewegte Zeiten, politische Wirren und zwei Kriege, danach einige Jahre Tätigkeitsverbot, auch das Geschehen im Waldkircher Schwarzwaldverein.

Viele sind seit Jahrzehnten dabei

Seit inzwischen mehr als 125 Jahren wird die Geschichte der Kandelstadt mitgeprägt durch den Schwarzwaldverein. Von dessen heute fast 400 Mitgliedern engagiert sich die Mehrzahl aktiv im Naturschutz, in der Heimatpflege, in der Jugend-, Senioren-, und Familienarbeit, im Unterhalt der Wanderwege, Hütten und Heime sowie durch regelmäßige Beteiligung an den vielfältigen Wanderungen und Wanderreisen des Vereins. Die gesamte Beschilderung der Fern-, Regional- und Nah-Wanderwege mit annähernd 1000 neuen und einheitlich gestalteten Wegweisern im Zuständigkeitsbereich des Waldkircher Schwarzwaldvereins wurde von einer kleinen Zahl seiner Mitglieder 2007 besorgt und 2010 ergänzt.

Die Attraktivität des Vereins wird bestätigt durch mehrere Dutzend seiner Getreuen, die ihm bereits seit Jahrzehnten angehören, davon zur Zeit 28 länger als 50 Jahre und zwei über 60 Jahre. Tatsache ist andererseits, dass fast 40 Prozent der heutigen Mitglieder älter als 75 Jahre sind. Gefragt und gefordert sind deshalb auch neue Konzepte für die zukünftige Vereinsarbeit.

Wer sind die eingetragenen Vereine Nr. 2 und Nr. 3?

Ins Waldkircher Vereinsregister eingetragen unter Nr. 2 ist – ebenso am 1. Mai 1900 – die 1898 gegründete Sektion Oberelzthal des Badischen Schwarzwaldvereins Elzach (heute: Schwarzwaldverein Elzach). Den Vorstand dieses "e. V." bildeten Notar Friedrich Krank, Elzach, Vorsitzender; Endebauer Josef Burger,

Prechthal. Stellvertreter; Rathschreiber Friedrich Rapp, Elzach, Schriftführer; Kaufmann Josef Haberstroh, Elzach, Kassier; und Bürgermeister Ambros Burger, Prechthal, Beirat. Der dritte in Waldkirch eingetragene Verein war am 10. November 1900 der bereits 1863 gegründete Gewerbeverein Waldkirch. Als Vorsitzender ist genannt Carl Seeger, Buchdruckereibesitzer in Waldkirch. Sein Stellvertreter war Ernst Adolph, Gewerbelehrer, ebenfalls Waldkirch. Aus dem Gewerbeverein ging später der Ortsverband Waldkirch/Elztal des Bundes der Selbstständigen hervor.

Wo war wohl die Bierbrauerei Blessing ?

Die Gründungsversammlung des Schwarzwaldvereins Waldkirch-Kandel am 25. Februar 1883 fand laut älteren Aufzeichnungen im "Gartenlokal der Bierbrauerei Blessing" statt. Dem Verein ist es trotz intensiver Bemühungen bisher nicht gelungen herauszufinden, wo in Waldkirch oder sonst sich diese Brauerei damals befand. Leser, die dazu Auskunft geben können, werden gebeten, sich mit Manfred Schmidt, ☎ 07681/1874, in Verbindung zu setzen.

Quellen: Vereinsregister des Amtsgerichts Waldkirch

"125 Jahre Waldkircher Stadtgeschichte in Dokumenten des Schwarzwaldvereins – 1883 bis 2008"

"Waldkirch – eine gewerbereiche Stadt", 1985.

Autor: Manfred Schmidt

| WEITERE ARTIKEL: WALDKIRCH |

Passend fürs Kind und passend für die Eltern

Die seit Oktober tätige "Mehr Raum für Kinder gGmbH" will neue Betreuungsangebote für Kinder schaffen und bestehende besser vernetzen. **MEHR**

Schiff ahoi für die "Capella virtuosa"

Das Konzert der Musikkapelle Siensbach war eine Kreuzfahrt in die Welt der Musik, des Films und des Theaters /Dazu noch Theater. **MEHR**

Damals, in Bethlehem

Vielerorts im Tal gibt es Kinderkrippenfeiern, wo die Weihnachtsgeschichte nachgespielt wird. **MEHR**